

hatte. Außerdem hatte die Gesellschaft infolge von Um- und Neubauten unter Betriebserschwerissen zu leiden, wodurch zeitweise eine nicht unerhebliche Erhöhung der Erzeugungskosten herbeigeführt wurde. Für das laufende Geschäftsjahr kann ein besseres Ergebnis erhofft werden. ar. [K. 1533.]

Die Portlandzementfabrik Hardesee G. m. b. H. wird in eine A.-G. umgewandelt unter gleichzeitiger Erhöhung des jetzigen Stammkapitals um 0,8 auf 1,6 Mill. M. Man hofft, durch diese Erhöhung den Betrieb nutzbringender gestalten zu können. —r. [K. 1544.]

Köln. Vereinigung rheinisch-westfälischer Teerindustrieller. Unter dieser Firma wurde hier eine G. m. b. H. eingetragen. Gegenstand des Unternehmens: An- und Verkauf von Teerprodukten und Steinkohlenteer für eigene und fremde Rechnung. Stammkapital: 20 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Alfred Möllers, Mannheim. r. [K. 1538.]

Leipzig. Die Plauener Kunstsiedelfabrik wird den Betrieb teilweise Anfang Dezember d. J., den vollen Betrieb Anfang Januar 1913 wieder aufnehmen. Gr. [K. 1536.]

Fritz Schulz jun. A.-G. Das zurzeit 5,1 Mill. Mark betragende Kapital soll um 1,125 Mill. Mark erhöht werden. Die neuen Aktien dienen zur Rückerstattung des Betrages, der der Gesellschaft geliefert wurde. Der Fabrikbetrieb wird durch die Aufnahme neuer Artikel erweitert werden. r. [K. 1539.]

Mannheim. Die Chemische Fabrik Gernsheim-Heubruch A.-G. hat das Rheinauer Werk der Chemischen Fabrik Rhenania in Aachen angekauft, um es durch Neubauten zu erweitern. Durch diesen Erwerb kommt die Gernsheim-Heubrucher Gesellschaft in die Lage, ihre Fabrikationsstätten in günstiger Weise auszudehnen, zumal ihr mit dem Neuerwerb ein großes Gelände zugeführt wird. Die Abtragung verteilt sich auf eine Reihe von Jahren. Nichtsdestoweniger wird die Gernsheim-Heubrucher Gesellschaft schon jetzt an eine Kapitalerhöhung herantreten, die mindestens eine Verdopplung des gegenwärtig 1 Mill. Mark betragenden Grundkapitals herbeiführen wird. ar. [K. 1532.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Ein „Kaiser-Wilhelm-Institut für Kohlenforschung“ wird in Mülheim a. d. Ruhr errichtet werden. Die Leitung des Institutes übernimmt der o. Professor an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg und Direktor des dortigen elektrochemischen Laboratoriums Prof. Dr. Franz Fischer. Die Stadt Mülheim wird nicht nur das Terrain schenken, auf dem die Baulichkeiten errichtet werden, sondern sich auch an den Kosten der Erbauung, die auf 700 000 M. veranschlagt sind, beteiligen; sie wird im nächstjährigen Etat 120 000 M. dafür aussetzen. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft gibt 20 000 M. und die rheinisch-westfälische Kohlenindustrie 100 000 M. Der Bau des Instituts soll im nächsten Frühjahr begonnen und im Frühjahr 1914 fertiggestellt werden. Exzellenz Emil Fischer machte in einer Sitzung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Mülheim

nähere Mitteilungen über die Aufgaben des Instituts. Es wird auch für dieses Institut das Prinzip der freien Forschung gelten. Man wird sich in erster Linie mit der Erhöhung des Wertes der Kohle beschäftigen, mit der Verkokung, mit der Gewinnung des Teers, des Wassergases und Kraftgases, sowie mit dem Studium der Überführung weniger wertvoller Produkte der Teerdestillation in wertvollere flüssige oder gasförmige Brennstoffe. Ferner sollen alte, bisher ungelöste Probleme von neuem in Angriff genommen werden, namentlich die Frage der direkteren Erzeugung der Elektrizität aus Kohlen mittels Kraftgasmotoren, unter Vermeidung des bisherigen Unweges durch Verbrennung der Kohle unter Dampfkesseln, wodurch $\frac{3}{4}$ der in der Kohle aufgespeicherten Energie in Form von Wärme nutzlos verloren geht.

Die Bayrische Akademie der Wissenschaften hat Geh. Rat Nernst in Berlin zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Die Londoner Kgl. Akademie der Wissenschaften hat Prof. Heike-Onnes in Leyden für seine Forschungen auf dem Gebiete der Kälte-industrie die Rumford-Medaille und Prof. Otto Wallach in Göttingen für seine Forschungen auf dem Gebiete der ätherischen Öle die Davy-Medaille zuerkannt.

Der Viktor Meyer-Preis wurde für folgende wissenschaftliche Arbeiten aus dem chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg verliehen: Dr. phil. nat. Boleslaw Adamczewski aus Mannheim für seine Arbeit: „Über die Einwirkung von Hydrazinhydrat auf α-Oxyäureonitrile.“ Dr. phil. nat. Karl Krauch aus Darmstadt für seine Arbeit: „Über Hydrazinabkömmlinge des Hydrazidcarbonsäureesters.“ Dr. phil. nat. Hermann Thiemann aus Lünen für seine Arbeit: „Über die Hydrazide der symmetrischen Athantetracarbonsäure.“

Geh. Kommerzienrat F. Schott in Heidelberg wurde zum Dr. Ing. h. c. der Technischen Hochschule Braunschweig ernannt.

Dr. E. Waetzmann, Privatdozent für Physik an der Universität Breslau, ist der Titel Professor verliehen worden.

Prof. Dr. E. Budden, Berlin-Wilmersdorf, ist vom 1./II. d. J. an zum Mitgliede der Kgl. Technischen Deputation für Gewerbe ernannt worden.

Dr. Brauer, Cassel, ist als öffentlicher Chemiker polizeilich vereidigt worden. Dr. Brauer hat, wie bereits S. 2204 berichtet, die Leitung des Chemischen Instituts von Dr. Wackenroder übernommen.

L. E. Ives in Neu-York, seither Redakteur des „Engineering and Mining Journal“, ist in die Redaktion des „Iron Trade Review“ eingetreten.

Prof. Dr. K. Scheel ist zum Nachfolger von Geheimrat Wiebel in der Leitung des Wärme-laboratoriums der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Berlin ernannt worden.

Obermedizinalrat Dr. Scheuerlein in Stuttgart hat einen Lehrauftrag für Gewerbehygiene an der Technischen Hochschule erhalten.

Gestorben sind: Prof. Dr. Ernst v. Koken, Ordinarius der Mineralogie und Geologie in Tübingen, im Alter von 52 Jahren. — John W. Mallat, emer. Prof. der angew. Chemie der Universität

von Virginia, in Charlottesville, am 6./11. im Alter von 80 Jahren. — Dr. Eugen Setzer, Geschäftleiter des Stuttgarter Verkaufskontors der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., am 16./11. im Alter von 47 Jahren. — Hermann Viertel, Direktor der Gebrüder Siemens & Co., Berlin-Lichtenberg, am 5./11. im Alter von 71 Jahren. — Fabrikdirektor Anton Wagner von der Aktien-Zuckerfabrik Sehnde am 19./11. im Alter von 56 Jahren.

Bücherbesprechungen.

J. E. Mayer, Feuerungsanlagen und Dampfkessel. 147 S. 88 Textfig. Natur- u. Geisteswelt. B. G. Teubner. geb. M 1,—

In allgemein verständlicher, knapper und populärer Form schildert der Vf. die einzelnen Feuerungs- und Dampfkesselkonstruktionen unter Vorausschickung des Verbrennungsvorganges und der verschiedenen Brennstoffe. Die für die Brennstoffersparnis in Betracht kommenden Gesichtspunkte werden kurz erläutert und im Anschluß hieran die hauptsächlichsten Meßinstrumente beschrieben. Wie schon aus dem Vorwort hervorgeht, ist das Bändchen besonders für Dampfkesselbesitzer und Laien geschrieben, die sich über moderne Feuerungsanlagen und Dampfkesselkonstruktionen unterrichten wollen. Wenn auch im Kapitel Armaturen einige Bemerkungen über die automatischen Speisewasserregler, Druckregler und Speisewasserrückleiter, wie solche bei größeren Anlagen fast unbedingt notwendig sind, vermißt werden, so wird indessen der Wert der kleinen Abhandlung dadurch nicht geschmälert. Zur Orientierung auf diesem Gebiete kann das Bändchen wärmstens empfohlen werden, auch schon des billigen Preises wegen. *Hf. [BB. 210.]*

Unfallverhütung und Fabrikhygiene. Von Oberingenieur Otto Feeg in Brünn. Mit einer Einleitung von Dr. M. Hollitscher, Karlsbad. 97 Fig. im Text. Bibliothek der gesamten Technik. 155. Bd. Leipzig 1912. Dr. Max Jänecke. VII und 304 Seiten. geb. M 5,—

Mit vorliegendem Bande ist zweifellos eine Lücke in der nun schon zu einer recht stattlichen Reihe angewachsenen „Bibliothek der gesamten Technik“ ausgefüllt worden. Jeder Betriebsleiter, der sich seiner Verantwortung gegenüber den ihm unterstellten Arbeitern bewußt ist, wird es dem Vf. dank wissen, daß er es unternommen und verstanden hat, das weite Gebiet des Betriebsstättenschutzes in kurzer, dabei aber übersichtlicher und leicht verständlicher Darstellung zu behandeln. In der von Dr. Hollitscher verfaßten Einleitung wird die Unfallversicherung besprochen und statistisches Material über ihren Umfang und ihre Leistungen gebracht. Der Hauptabschnitt gliedert sich in einen allgemeinen Teil, der die allen Industrien gemeinsamen Betriebseinrichtungen und dabei notwendigen Schutzmaßnahmen behandelt, und einen speziellen Teil, in dem die den einzelnen Gewerbe-gruppen eigentümlichen Betriebseinrichtungen dargestellt sind. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird gegebenenfalls auf andere Kapitel verwiesen. Der Schluß bringt eine kurze Orientierung über den sog. Beschäftigungs-, den Vertrags- und Entlohnungs-, sowie den Bildungsschutz. *Sf. [BB. 138.]*

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

- 1./12. 1912: In Düsseldorf nächste Hauptversammlung des **Vereins Deutscher Eisenhüttenleute**. Geh. Kommerzienrat Dr. Haarmann, Osnabrück: „Baustoffe der Spurbahnen.“ — Dr. Kurt Sorge, Magdeburg: „Anreichern, Brikettieren und Agglomeration von Eisenerzen.“ — Am Abend vorher Sitzung der Elsenhütte Düsseldorf in Verbindung mit der Versammlung der Giebereifachleute. Dipl.-Ing. F. Lux, Herne: „China, sein Kohlenbergbau und seine Eisenindustrie und ihr heutiger Stand, sowie ihre zukünftigen Aussichten.“ — Axel Sahlin, Brüssel: „Die Grundlagen der indischen Eisenindustrie und die Entwicklung der Tata Iron and Steel Co.“
- 4.—6./12. 1912: In Detroit 5. Jahresversammlung des **American Institute of Chemical Engineers**.
- 26.—30./3. 1913: In Berlin in der Kgl. Charité der **34. Balneologenkongreß**, der diesmal eine selbständige Sektion der IV. Intern. Kongresses für Physiotherapie bildet.
- 23.—28./6. 1913: In London der **III. Intern. Straßenkongreß**, verbunden mit einer Intern. Ausstellung von Straßenbau-Geräten und -Materialien. Nähere Auskunft: „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie“, Berlin NW 40. Roonstr. 1.

In Wien ist am 26./10. 1912 eine **Österreichische Gesellschaft für Pflanzenzüchtung** begründet worden. Zum Vorsitzenden wurde Dr. Emanuel Ritter von Proskowetz gewählt.

Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker.

Hauptversammlung am 2. und 3. Dezember in Berlin (Papierhaus).

Aus dem Programm sei erwähnt: Montag, 2. Dez. nachm. 4 Uhr: Vorführung von Neuheiten und Aussprache darüber. Mitteilungen über *Cellophane, Ablaugenprodukte, amerikanische Papierflaschen*. „Über den Körnerschen Stoffänger,“ Referat von Obering. Curt Zorn, Hannover. Kurze technisch-wissenschaftliche Mitteilungen. Prof. Dr. P. Klasen, Stockholm: „Über Kolophonium.“ — Clayton Beadle und Henry P. Stevens, London: „Die Erkennung von Manilafasern durch Stigmen.“ — C. A. Braun, Nürnberg: „Über Buchenholz-Halbstoff.“ — Dr. Max Müller, Finkenwalde: „Über gefärbte Papiermaschinen-Abwasser.“

Dienstag, 3. Dez., vorm. 9½ Uhr: Vorträge: R. Eichmann, Papierfabrikbesitzer, Arnau, Böhmen: „Über die Kalkulation der Hadernhalbstoffe.“ — Ing. Kurt Hartung, Sebnitz: „Heizung und Belüftung von Papiermaschinenräumen.“ — Prof. Dr. E. Heuser, Darmstadt: „Über den Harzleimungsprozeß.“ — Dr.-Ing. E. Mysz, Berlin (A. E. G.): „Die Dampfturbine in der Zellstoff- und Papierfabrikation.“ — Dr. Max Müller: „Probleme der Natron-